

## Januar 2009

### Inhalt

"Das Kuratorium hat die Rolle von Perlentauchern übernommen..." Interview: Gabriele Pfennigsdorf Vorstandsmitglied in der Stiftung Kuratorium junger deutscher Film.....	2
Interview mit Marcus H. Rosenmüller zu seinem Film "Die Perlmutterfarbe" .....	3
Förderung neuer Filmprojekte .....	4
Kinderfilm BILLY THE BEAST / ODABO - LEBEWohl / TOM UND HACKE / ZWEI MAL ZWEI IST ACHT / DER MONDMANN .....	5
CHANDA'S SECRETS.....	6
Talentfilm LUKA - EIN PRIVATLEBEN VON WEIHNACHTEN BIS DREI KÖNIGIGE .....	6
GO BASH! .....	6
DAS SCHWEIN / WHEN I AM ASLEEP / LAGOS / 1000 ROBOTA / SPEED / UNTER KONTROLLE .....	7
SASCHA .....	8
In Produktion DIE BESTEN BEERDIGUNGEN DER WELT / ESTERHAZY .....	8
EL BULLI / ENDSTATION DER SEHNSÜCHTE / DAS GROSSE RIND UND DER ZORN GOTTES / MENSCH KOTSCHIE / SOMMERSPIEL.....	9
Fertiggestellt DEUTSCHE SEELEN / SHORT CUT TO HOLLYWOOD.....	10
Festival-Teilnahme .....	10
Preise/Auszeichnungen.....	11
FBW-Prädikate .....	11
Impressum.....	12

—

Herausgeber:

Stiftung Kuratorium junger deutscher Film  
65203 Wiesbaden, Schloß Biebrich, Rheingaustraße 140  
Telefon 0611-602312, Telefax 0611-692409  
e-mail: Kuratorium@t-online.de  
Internet: www.kuratorium-junger-film.de

## Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.45

---

### Interview

*"Das Kuratorium hat die Rolle von Perlentauchern übernommen..."*

**Gabriele Pfennigsdorf**

*Welche Bedeutung hat die Talentfilmförderung des Kuratoriums für die jungen Filmemacher?*

"Das Kuratorium junger deutscher Film ist zwar die älteste Filmförderereinrichtung Deutschlands (gegründet 1965 im Rahmen des legendären Oberhausener Manifestes), aber mit seinem Förderschwerpunkt Talentfilm jung und gefragt wie eh und je. Das beweist eindrucksvoll die immens hohe Anzahl von Förderanträgen, die das Kuratorium trotz der stringenten Antragsvoraussetzungen jedes Jahr erhält. Im Bereich Talentfilm sind das weit über 200 Anträge jährlich, die mit großen Hoffnungen versehen eingereicht werden. Aufgrund der geringen Mittel, die das Kuratorium vergeben kann, unterliegen diese Projekte zwangsläufig einer sehr strengen Prüfung. Das Kuratorium hat die Rolle von Perlentauchern übernommen, die aus einem Meer von Anträgen die ganz besonderen Projekte sorgfältig und verantwortungsvoll herausfischen. Das wissen die Filmemacher und sie empfinden eine Förderung durch das Kuratorium als Qualitätssiegel.

Die Förderentscheidungen des Kuratoriums treffen die Vertreter der großen regionalen Länderförderer Deutschlands. Dadurch ist in den letzten Jahren ein wirkungsvolles Netzwerk mit sinnvollen Synergieeffekten und großer Transparenz entstanden. Von daher kann eine Förderung des Kuratoriums wie eine Initialzündung funktionieren und den ersten wichtigen Finanzierungsbaustein liefern. Manchmal liefert das Kuratorium aber auch die Schlussfinanzierung, die nicht selten ganz besonders schwierig zu realisieren ist. Wichtig ist auch die qualifizierte Projektbetreuung und -beratung, die das Kuratorium zur Verfügung stellen kann."

*Inwiefern ist eine Fortsetzung der Talentfilmförderung für die deutsche junge Filmkultur notwendig?*

existenzielle Bedeutung. Kaum eine Fördereinrichtung kann die Finanzierung eines langen Kinofilms alleine stemmen. Aufgrund des Nachwuchsaspektes sind die Mittel, die aus dem Markt heraus akquiriert werden können, nicht sonderlich hoch. Eine Förderung durch das Kuratorium bedeutet freies Geld, das an keinen Ländereffekt gebunden ist. Das ist angesichts steigender Produktionsbudgets und einer wachsenden Kinoproduktion besonders wichtig, wenn die nationalen und regionalen Fördereinrichtungen im Nachwuchsbereich an ihre Grenzen stoßen. Der besondere Film mit Ecken und Kanten, der sich ausprobieren und Experimente wagt, kann da schon einmal außen vor bleiben. Der Marktanteil des deutschen Films wird dieses Jahr möglicherweise höchst

—

erfreuliche 30 Prozent erreichen. International hat der deutsche Film schon lange nicht mehr so viel Anerkennung erfahren wie in den letzten Jahren. Es wäre ein falsches Zeichen, gerade jetzt die gezielte Förderung des Nachwuchses und des Talents zu vernachlässigen."

*nzielle Ausstattung wäre für diese filmkulturelle und filmpolitische Aufgabe nötig?*

noch eine finanzielle Ausstattung von 1.140.000 Euro. Nach seiner Umstrukturierung 1997/1998 hat das Kuratorium neben der Talentförderung als zusätzliche Aufgabe die Kinderfilmförderung übernommen. Trotz des erweiterten Aufgabengebietes wurden die Finanzmittel des Kuratoriums jedoch immer weiter gekürzt und liegen jetzt bei 771.700 Euro jährlich. Natürlich wäre der Vorstand des Kuratoriums froh und glücklich, wenn es wenigstens gelänge, wieder auf das Niveau von 1992 zu kommen. Hier gibt es nichts zu beschönigen: Die jetzige Mittelausstattung bedeutet eine enorme Kraftanstrengung, um den zwei Aufgaben des Kuratoriums - die Förderung des Talentfilmes und des Kinderfilmes - im ökonomisch vernünftigen Maße gerecht werden zu können.

Es gibt deshalb allen Grund, dass man sich eine Verbesserung der finanziellen Ausstattung wünschen würde. Gleichwohl sind die Kräfte, die in der Geschäftsstelle, im Vorstand, im Stiftungsrat und vor allem auch im Auswahlausschuss des Kuratoriums zusammenwirken, stark und ungebrochen. Es ist hier ein Netzwerk entstanden, wie es in dieser Form in Deutschland einzigartig ist. Auch von daher kann man nur hoffen, dass sich das Fördervolumen des Kuratoriums in der Zukunft wieder erhöht. In schwierigen Zeiten helfen gute Nachrichten. Soeben habe ich erfahren, dass der u.a. auch vom Kuratorium junger deutscher Film geförderte Kinofilm 'Alle Anderen' in den Wettbewerb der Filmfestspiele Berlin eingeladen wurde. Das ist großartig und ich drücke der Regisseurin Maren Ade die Daumen. Für solche Projekte auch in Zukunft zu kämpfen lohnt sich allemal."

Hinweis: Interview mit Vorstandsmitglied Uwe Rosenbaum  
zum Schwerpunkt Kinderfilmförderung: "Mit wenigen Mitteln viel erreicht"  
in den INFORMATIONEN No.44 (Oktober 2008)

Auszug aus einem Interview mit **Marcus H. Rosenmüller**  
Regisseur des Films "Die Perlmutterfarbe" (Kinostart 8. Januar 2009)  
Der Film wurde u.a. von BKM/Kuratorium junger deutscher Film gefördert.

*Zur Frage der Finanzierung...*

"Einen Kinderfilm in Deutschland zu drehen ist sehr schwierig. Da braucht man einen Batzen Geld, allein wegen der eingeschränkten Drehzeit für Kinder. Wir haben an der Grenze zu Österreich gedreht; dort gibt es die Probleme mit dem Jugendschutzgesetz in der Form nicht. In Deutschland dürfen die Kinder vier Stunden am Tag drehen, darin ist aber auch die Zeit für Maske, Kostüm und Warten am Set enthalten. Da bleibt wenig Zeit fürs Drehen. Es war schon so, dass ich aufgrund dieser harten Gesetze am liebsten alles hingeschmissen hätte. Wobei die Kinder selbst gar nicht wegzubringen waren vom Set. Die waren traurig, dass wir sie wegschicken mussten. Das hat uns schon vor ein künstlerisches Problem gestellt."

—

*Gibt es neue Projekte?*

*Sind Sie zufrieden mit der "Perlmutterfarbe"?*

*Hatten Sie Vorbilder für Ihre Inszenierung der "Perlmutterfarbe"?*

*Welches war denn Ihr erstes Kinoerlebnis bzw. Ihr erster Film?*

***Das vollständige Interview ("Ich habe den Film nicht nur für Bayern gemacht")  
siehe KJK Nr. 117-1/2009, S. 29***

### Förderung neuer Filmprojekte

Die Stiftung Kuratorium junger deutscher Film fördert gemeinsam mit dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Kinder- und Jugendfilmbereich 6 Filmprojekte mit insgesamt 420.000,-- Euro und im Talentbereich 9 Filmprojekte mit insgesamt 240.000,-- Euro

Zum gemeinsamen Einreichtermin des Kuratoriums junger deutscher Film und des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien am 18. September 2008 wurden insgesamt 152 Projektanträge gestellt. Für den Kinder- und Jugendfilmbereich lagen 41 Projekte und für den Talentfilmbereich 111 Projekte vor. 7 Projekte konnten aus formalen Gründen nicht zum Auswahlverfahren zugelassen werden.

#### **Kinderfilm**

In der nunmehr achten gemeinsamen Sitzung des Kuratoriums und des BKM für den Kinderfilmbereich am 25. November 2008 wählte der gemeinsame Ausschuss in Wiesbaden **6 Projekte** **420.000,-- Euro**

## Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.45

---

---

**BILLY THE BEAST** 30.000,-- EUR

---

**ODABO - LEBEWOHL** 30.000,-- EUR

---

**TOM UND HACKE** 30.000,-- EUR

---

**ZWEI MAL ZWEI IST ACHT** 30.000,-- EUR

---

**DER MONDMANN** 50.000,-- EUR

Produzent: Schesch Filmkreation GmbH & Co KG, München

Inhalt: In sternenklaren Nächten kann man den Mondmann am Himmel in seiner silbernen Wohnung sehen. Sehnsüchtig blickt er hinunter zur Erde, wo die Menschen fröhlich zusammen tanzen. Als eines Nachts ein Komet vorbeisaust, packt ihn der Mondmann bei seinem feurigen Schweif und rast in Richtung Erde....

## Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.45

---

### Produktionsförderung - Langfilm

**NDA'S SECRETS**

**250.000,-- EUR**

---

*Claudia Droste-Deselaers, Filmstiftung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf / Horst Peter Koll, Chefredakteur "Film-Dienst", Bonn / Brigitta Manthey, Medienboard Berlin-Brandenburg, Potsdam / Nikolaus Prediger, FilmFernsehFonds Bayern, München / Katharina Reschke, Dramaturgin, Berlin / Petra Rockefeller, Kinobetreiberin, Oberhausen / Manfred Schmidt, Mitteldeutsche Medienförderung, Leipzig / Christel Strobel, "Kinder- und Jugendfilm Korrespondenz", München*

### **Talentfilm**

---

**LUKA -**

**EIN PRIVATLEBEN VON WEIHNACHTEN BIS DREI KÖNIGE**

**10.000,-- EUR**

---

**GO BASH!**

**15.000,--EUR**

## Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.45

—

**DAS SCHWEIN** 15.000,--EUR

—

**WHEN I AM ASLEEP** 15.000,--EUR

—

---

**LAGOS** 35.000,--EUR

—

**1000 ROBOTA** 30.000,--EUR

—

**SPEED** 30.000,--EUR

Und wo ist die ganze gesparte Zeit geblieben? Speed ist eine spannende Entdeckungsreise durch die Turbo-Gesellschaft und ein Spiegel, der dem Zeitgeist des Effizienzwahns vorgehalten wird. gentlich?

**UNTER KONTROLLE** 40.000,--EUR

Dokumentarfilm, 90 Min.

Autor und Regisseur: Volker Sattel

Produzent: Jörg Trentmann, credofilm GmbH, Berlin

Inhalt: In einer Reise durch die Welt der deutschen Atomkraftwerke unter den Vorzeichen der neuen Diskussion um den Ausstieg erzählt der Film die Geschichte einer Utopie - und ihren heutigen Hinterlassenschaften.

## Kuratorium junger deutscher Film Informationen No.45

---

### Produktionsförderung - Langfilm

#### **SASCHA**

**50.000,--EUR**

Tragikkomödie, 110 Min.

Autor und Regisseur: Dennis Todorovic

Produzentin: Ewa Borowski, eastart pictures, Köln

Inhalt: "Sascha" ist ein Ensemblefilm über das Coming-Out eines neunzehnjährigen Jungen aus einer montenegrinischen Gastarbeiterfamilie in Köln. Sein Coming-Out zwingt die Familie, Traditionen zu überwinden und neue Lebensentwürfe zu wagen und erzählt dabei vom Zusammentreffen verschiedener Kulturen im Gastarbeiterviertel.

Die Förderentscheidungen im Talentfilmbereich trafen:

*Marieanne Bergmann, Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH, Hamburg*

*Jochen Coldewey, NordmediaFonds, Hannover*

*Claudia Droste-Deselaers, Filmstiftung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf*

*Karin Franz, Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg, Stuttgart*

*Brigitta Manthey, Medienboard Berlin-Brandenburg, Potsdam*

*Nikolaus Prediger, FilmFernsehFonds Bayern, München*

*Manfred Schmidt, Mitteldeutsche Medienförderung, Leipzig*

**Kinderfilm**

**Talentfilm**

**9. Februar 2009.**

### In Produktion

ist folgender vom Kuratorium junger deutscher Film geförderte

#### Kinderfilm

Produktion: Clay Traces - Drehbuch: Anna Jadowska, Izabela Plucinska - Regie: Izabela Plucinska - Kurzfilm: Die Abenteuer des kleinen Wiener Hasen Esterhazy, der im hektischen Berlin 1989 ein Hasenparadies an einer mysteriösen Mauer suchen und dort das Herz und die Liebe einer großen Hasendame erobern soll.

und folgende vom Kuratorium junger deutscher Film geförderte

#### Talentfilme

Produktion: if... Productions in Koproduktion mit BR und WDR - Konzept: Anna Ginesti Rosell, Gereon Wetzel - Regie: Gereon Wetzel - Kamera: Josef Mayerhofer Schnitt: Anja Pohl - Dokumentarfilm: Der Drei-Sterne-Koch Ferran Adriá Acosta gilt als der beste, innovativste und verrückteste Koch der Welt. In seinem ständig ausgebuchten Restaurant "El Bulli" dürfen 50 Menschen in 30 Gängen erleben, wie seine technisch-konzeptuelle Küche mit allen Konventionen der Sternegastronomie und generell unserer Vorstellung von Küche bricht. Jedes Jahr schließt das Restaurant für ein halbes Jahr. Zeit für Adriá und sein Kreativteam, sich in sein Kochlabor von Barcelona zurückzuziehen, um ein neues Menü zu erschaffen.

---

### **ENDSTATION DER SEHNSÜCHTE**

Produktion: Flying Moon Filmproduktion in Koproduktion mit ZDF/3sat - Drehbuch, Regie und Schnitt: Sung-Hyung Cho - Kamera: Axel Scheppat, Ralph Netzer, Stefan Grandinetti - Dokumentarfilm: Sung-Hyung Cho hat nach dem Erfolg von "Full Metal Village" erneut für einen "Heimatfilm" der etwas anderen Art recherchiert. Auf der koreanischen Insel Namhae entstand im Jahre 2003 ein Dorf für jene Koreaner, die in den 60er und 70er Jahren als Krankenschwestern oder Bergarbeiter nach Deutschland kamen und nun in ihre alte Heimat zurückgekehrt sind. Die Heimkehrer fühlen sich in der Hochleistungsgesellschaft des neuen, extrem dynamischen Südkorea fremder als in Deutschland und bauten eine abgeschottete Siedlung nach deutschem Vorbild.

### **DAS GROSSE RIND UND DER ZORN GOTTES**

Produktion: Buechner.Filmproduktion, Köln - Drehbuch und Regie: Dario Aguirre - Der Filmemacher Dario Aguirre begibt sich von Hamburg aus auf eine Reise durch Amerika, Mexiko und Argentinien und besucht Menschen in der Welt, die seinen Namen tragen.

### **MENSCH KOTSCHIE (Arbeitstitel: YESTERDAY)**

Produktion: Junifilm in Koproduktion mit dem SWR, BR und Koppfilm - Drehbuch und Regie: Norbert Baumgarten - Kamera: Lars Lenski - Schnitt: Jürgen Winkelblech - Darsteller: Stefan Kurt, Claudia Michelsen, Ulrike Krumbiegel, Maximilian Mauff, Nele Trebs, Axel Werner u.a. - Tragikomödie: Kurz vor seinem 50. Geburtstag findet Jürgen Kotschie sich unvermittelt in einer Sinnkrise wieder. Die Welt scheint an ihm vorbei zu laufen und schwach fühlt er sich außerdem. Doch auch aus seinen Fluchtversuchen will nicht wirklich etwas werden...

### **SOMMERSPIEL**

Produktion: Lichtblick Film, Joachim Ortmanns, Köln, in Koproduktion mit Stalkerfilm, Igor Orovac, Wien, sowie WDR und ARTE - Drehbuch und Regie: Wolfgang Fischer - Darsteller: Ludwig Trepte, Bibiana Beglau, Frederick Lau, Alice Dwyer, Andreas Patton. - Auf einer gemeinsamen Urlaubsreise mit seiner Mutter und deren neuem Liebhaber in die Bretagne trifft Anton auf ein mysteriöses Geschwisterpaar. Anton ist fasziniert von den selbstsicheren Jugendlichen, die ihm eine Welt ohne Regeln eröffnen. Zu spät bemerkt er, dass er längst Opfer ihres perfiden Spiels geworden ist und immer tiefer in den manipulativen Sog emotionaler Verwirrung, subtiler Verführung und befremdender Gewalt gerissen wird.

### Fertiggestellt

Produktion: Ute Wegmann Film - Drehbuch und Regie: Ute Wegmann, nach einer Geschichte von Ulf Nilsson - Kamera: Roland Breitschuh - Kurzspielfilm: Ein Tag im Leben der drei Geschwister Ester (9 Jahre), Ulf (10 Jahre) und Putte (5 Jahre). Ferien auf dem Land! Ester und Ulf wissen nicht, was sie machen sollen. Als Ester eine tote Hummel auf der Fensterbank findet, hat sie eine Idee: Tote Tiere beerdigen! Jemand muss sich schließlich um sie kümmern. Ein bisschen Geld könnte man auch damit verdienen. Die Kinder gründen ein Beerdigungsinstitut. Ester kümmert sich um die Organisation, Ulf, der keine toten Tiere anfassen kann, schreibt Grabreden in Gedichtform und der kleine Bruder Putte soll weinen oder Grabsteine bemalen. Im Feld finden die Kinder tote Mäuse, an der Straße ein Kaminchen und einen Igel... Der Friedhof unter einer Buche füllt sich mit Holzkreuzen.

—

Als sie am Abend nach Hause kommen, fliegt eine Amsel gegen die Fensterscheibe und stirbt. Ulf bettet sie liebevoll in seine Hand - sie soll die beste Beerdigung der ganzen Welt bekommen. Ganz schön anstrengend, so ein Unternehmen, und Putte stellt zum Schluss fest: "Morgen spielen wir mal was anderes!"

(Arbeitstitel KOLONIE DER UNWÜRDIGEN)

Produktion: Polyoides Medienkontor, M. Zuber & M. Kampp, Berlin - Drehbuch: Matthias Zuber, Britta Buchholz - Regie: Matthias Zuber, Markus Kampp - Dokumentarfilm über das Leben nach dem Zusammenbruch der totalitären Strukturen in einer deutschen christlichen Sekte (Colonia Dignidad) in Chile, erzählt anhand der Auseinandersetzung über Schuld und Sühne in einer betroffenen Familie.

Produktion: Muxfilm / Bavaria Pictures / Bavaria Film / Schiwago Filmproduktion - Förderung: BKM, FFA, FilmFernsehFonds Bayern, Kuratorium junger deutscher Film, Medienboard Berlin-Brandenburg - Drehbuch: Jan Henrik Stahlberg - Regie: Jan Henrik Stahlberg, Marcus Mittermeier - Kamera: David Hofmann - Musik: Rainer Oleak - Darsteller: Jan Henrik Stahlberg, Marcus Mittermeier, Christoph Kottenkamp - Verleih: Senator - Im Mittelpunkt der Geschichte steht der erfolglose Berliner Stand-Up-Comedian Johannes Schlesinger, der ein geniales Konzept entwickelt: Mit zwei Freunden will er in den USA den Film seines Lebens drehen, der ihm zu unsterblicher Berühmtheit verhelfen soll. Aber der Preis ist hoch, denn nur wer früh stirbt, lebt im Herzen des Publikums weiter.

### Festival-Teilnahme

der vom Kuratorium junger deutscher Film geförderten Filme

**29. International Cinematographers' Film Festival MANAKI BROTHERS / Mazedonien**

### **Biberacher Filmfestspiele**

#### **Kolkata Film Festival /Indien**

HÄNDE WEG VON MISSISSIPPI - Regie: Detlev Buck

#### **19. Kinofest Lünen**

#### **International Film Festival of India, Goa**

#### **FILMZ - Festival des deutschen Kinos in Mainz**

#### **11. Festival des deutschen Films in London**



—  
besonders wertvoll

### **MEINE ERSTE HOCHZEIT**

Gutachten (Auszug): "... ein schön gezeichneter Animationskurzfilm, der auf einem Kinderbuch basierend im beschwingten Walzertakt ideenreich und charmant umgesetzt wurde. Die gelungene Bildgestaltung und die hervorragende Filmmusik transportieren die konsequent erzählte Geschichte in einer bemerkenswerten Leichtigkeit. ... In der Geschichte eines kleinen Mädchens, das sich voller Sorge auf die Suche nach einem Bräutigam für ihre Hochzeit macht, fließen Wunsch und Wirklichkeit ineinander. Ihre Mitschüler blicken, sich auf einem Strudel drehend, bedrohlich auf sie herab. Hervorzuheben ist auch die gelungene Einarbeitung der Instrumente in die Bildergeschichte, die sich auch in der Filmmusik wiederfindet. Alle Charaktere sind sympathisch und mit vielen witzigen Details gezeichnet."

besonders wertvoll

**DAS ZWEITE GESCHENK** Regie: Mario Schneider

wertvoll

### **DIE PERLMUTTERFARBE**

nt inszenierte Marcus H. Rosenmüller die Verfilmung des gleichnamigen Kinderbuchs von Anna Maria Jokl in die Zeit seiner Entstehung und in die Zeit, in der die Geschichte auch spielt. Das wird seine Akzeptanz im Kinderkino von heute nicht einfach machen, wie auch die Tatsache, dass der starke bayerische Dialekt im Norden Deutschlands Verständnisprobleme bereiten wird. Dennoch, gerade aus dieser besonderen filmischen Anlage bezieht das Werk seinen Reiz: Den Schulalltag, das Familienleben und die Freizeitgestaltung der jungen Protagonisten zu beobachten, ist aus heutiger Sicht für junge wie auch ältere Menschen ein Erlebnis der besonderen Art. Im Mittelpunkt steht Alexander, sehr präsent verkörpert durch Rosenmüllers Lieblingskind Markus Krojer, der sich durch eine Verkettung unglücklicher Umstände immer mehr in ein Gebäude aus Verzweiflung, Gewissenskonflikt und Lügen zurückzieht. Spürbar sind die innere und äußere Welt der Kinder im Umgang miteinander, das Entstehen von gruppenspezifischen Verhaltensweisen, aber auch die Vermittlung von moralischen Werten."

wertvoll

- Regie: Jörg Fockele
- Regie: Petra Schröder

### Premiere

**DAS HEIMLICHE GERÄUSCH** von Michael Watzke  
am 17. Dezember 2008 in München /Kino Neues Gabriel  
**LIMBUS (AT: U 1)** von Jörg Fockele  
Teampremiere am 20. Dezember 2008 in Hamburg /3001 Kino

—  
Impressum

**Informationen No. 45, Januar 2009.** Redaktion: Monika Reichel, Hans Strobel.  
Hrsg. Kuratorium junger deutscher Film, 65203 Wiesbaden, Schloß Biebrich,  
Rheingaustr. 140, Telefon 0611-602312, Telefax 0611-692409, e-mail:  
Kuratorium@t-online.de. Erscheinungsweise: vierteljährlich (Januar, April, Juli,  
Oktober), Internet: [www.kuratorium-junger-film.de](http://www.kuratorium-junger-film.de)